

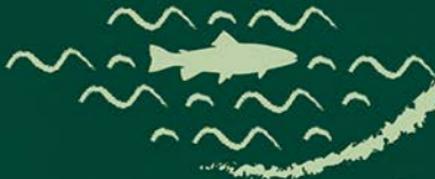
# Vieblings- plätze



# HOCH- SCHWARZWALD



Zauberhafte Ausflugsziele   
Wundervolle Aussichtspunkte   
Versteckte Naturoasen 



GMEINER



BIRGIT HERMANN

E-Book  
inkl.

Lieblings-  
plätze 

HOCH-  
SCHWARZWALD

Vieblings-  
plätze



HOCH-  
SCHWARZWALD



BIRGIT HERMANN

Autor und Verlag haben alle Informationen geprüft. Gleichwohl wissen wir, dass sich Gegebenheiten im Verlauf der Zeit ändern, daher erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Sollten Sie Feedback haben, bitte schreiben Sie uns! Über Ihre Rückmeldung zum Buch freuen sich Autor und Verlag: [lieblingsplaetze@gmeiner-verlag.de](mailto:lieblingsplaetze@gmeiner-verlag.de)

Sofern nicht im Folgenden gelistet, stammen alle Bilder von Birgit Hermann: Hochschwarzwaldtouristik GmbH 12, 62, 144, 170; Margarete Köpfer 124, 126; Elisabeth Kaiser 128; Margarete Schwär 180

Besuchen Sie uns im Internet:  
[www.gmeiner-verlag.de](http://www.gmeiner-verlag.de)

2., aktualisierte Neuauflage 2022  
© 2018 – Gmeiner-Verlag GmbH  
Im Ehnried 5, 88605 Meßkirch  
Telefon 07575/2095-0  
[info@gmeiner-verlag.de](mailto:info@gmeiner-verlag.de)  
Alle Rechte vorbehalten

Lektorat/Redaktion: Anja Kästle  
Herstellung: Julia Franze  
Umschlaggestaltung/Bildbearbeitung: Susanne Lutz  
unter Verwendung der Illustrationen von © SimpLine – [stock.adobe.com](http://stock.adobe.com);  
© Sylwia Nowik; © Ron-e – [pixabay.com](http://pixabay.com); © askaja – [dobe.stock.com](http://dobe.stock.com); © Katrin Lahmer; © Benjamin Arnold; © Susanne Lutz  
Kartendesign: © [Maps4News.com/HERE](http://Maps4News.com/HERE)  
Druck: AZ Druck und Datentechnik GmbH, Kempten  
Printed in Germany  
ISBN 978-3-8392-6821-6

- 1 **Titisee-Neustadt** ▸ Münster St. Jakobus  
*Im Herzen der Stadt* 13
- 2 **Titisee-Neustadt** ▸ Skulptur Schwarzwälder  
*In Stein gehauen* 15
- 3 **Titisee-Neustadt** ▸ Villinger  
*Von Kolonialwaren zum Bistrot* 17
- 4 **Titisee-Neustadt** ▸ Fullbergkreuz  
*Unseren Helden*  19
- 5 **Titisee-Neustadt** ▸ Große Hochfirstschanze  
*Weitenjäger* 21
- 6 **Titisee-Neustadt** ▸ Vögelefelsen  
*Kraftort*  23
- 7 **Titisee-Neustadt** ▸ Felsele Erlebniswald  
*Treffpunkt für Jung und Alt* 25
- 8 **Titisee-Neustadt** ▸ Steinhügelfelder  
*Sind es Keltengräber?*  27
- 9 **Titisee-Neustadt** ▸ Spaziergang am Ufer  
*Vom Gletscher ausgeschliffen* 29
- 10 **Titisee-Neustadt** ▸ Schalenstein  
*Relikt aus vergangenen Zeiten*  31
- 11 **Titisee-Neustadt** ▸ Alte Werksuhr  
*Die neue Zeit* 33
- 12 **Titisee-Neustadt** ▸ Eisweiher  
*Vom Eisstadion zum Naturweiher*  35
- 13 **Titisee-Neustadt** ▸ Öhlermühle in Jostal  
*Ort der Geschichte* 37
- 14 **Titisee-Neustadt** ▸ Josenkapelle in Jostal  
*Ein Heiliger für die Welschen* 39
- 15 **Titisee-Neustadt** ▸ Wendelinus-Eiche in Langenordnach  
*Baum der alten Mystik* 41
- 16 **Titisee-Neustadt** ▸ Hotel Sonne-Post in Waldau  
*Vom Uhrenhändler zum Wirt* 43
- 17 **Titisee-Neustadt** ▸ Gasthaus Ahorn in Schwärzenbach  
*Gehöft mit eigener Sage* 45
- 18 **Titisee-Neustadt** ▸ Russenkreuz in Schwärzenbach  
*Eine Seuche beendete den Feldzug* 47



- 19 **Eisenbach** ▸ Dreifaltigkeitskapelle des Bärenhofs in Schollach  
*Zeugnis der Volksfrömmigkeit* 49
- 20 **Eisenbach** ▸ Talstation beim Gasthof Schneckenhof  
in Schollach  
*Die Erfindung des Skilifts* 51
- 21 **Titisee-Neustadt** ▸ Rotes Kreuz am Kolmen bei Schwärzenbach  
*Ausfahrt römische Raststation?* 53
- 22 **Vöhrenbach** ▸ Megalithanlage Kuckucksweiher  
bei Hammereisenbach  
*Heidnischer Kultplatz?*  55
- 23 **Vöhrenbach** ▸ Ruine Neufürstenberg in Hammereisenbach  
*Zerstört im Bauernkrieg* 57
- 24 **Vöhrenbach** ▸ Krumpenschloss bei Hammereisenbach  
*Frühzeitliche Wallburg*  59
- 25 **Titisee-Neustadt** ▸ Scheibenkreuz bei Rudenberg  
*Ein rätselhafter Gedenkstein* 61
- 26 **Friedenweiler** ▸ Schillingskapelle  
*Maria zu Ehren?* 63
- 27 **Friedenweiler** ▸ Klosterweiher  
*Erfrischender Geheimtipp* 65
- 28 **Friedenweiler** ▸ Ehemaliges Zisterzienserinnenkloster  
*Im Tal der heiligen Jungfrauen* 67
- 29 **Friedenweiler** ▸ Mörderkreuz im Klosterwald  
*Überfall im Wald* 69
- 30 **Friedenweiler** ▸ Rathaus mit Straub-Geigen in Röttenbach  
*Der Letzte seiner Zunft* 71
- 31 **Friedenweiler** ▸ Dorfladen in Röttenbach  
*Gelebte Gemeinschaft* 73
- 32 **Bräunlingen** ▸ Kirnbergsee bei Unterbränd  
*Vom Zentrum der Macht zum Badesee* 75
- 33 **Löffingen** ▸ Weiler Kapelle bei Dittishausen  
*Überbleibsel eines Dorfes* 77
- 34 **Löffingen** ▸ Wallfahrtskapelle Witterschneekreuz  
*Wundersame Rettung* 79
- 35 **Löffingen** ▸ Mailänder Tor  
*Markenzeichen des Städtles* 81



- 36 **Löffingen** ▸ Nanteleloch in der Mauchachschlucht  
*Versteck einer Kräuterfrau?* 🍃 83
- 37 **Löffingen** ▸ Teufels Loch in der Gauchachschlucht  
bei Unadingen  
*Unberechenbare Naturgewalt* 🍃 85
- 38 **Löffingen** ▸ Hochschwarzwälder Kaffeerösterei in Seppenhofen  
*Immer der Nase nach* 87
- 39 **Löffingen** ▸ Rosshag-Doline bei Göschweiler  
*Von unheimlichen Löchern* 🍃 89
- 40 **Löffingen** ▸ St. Rochuskirche in Göschweiler  
*Vom Wehrturm zum Kirchturm* 91
- 41 **Lenzkirch** ▸ Haslachschlucht bei Kappel  
*Kleine Schwester der Wutachschlucht* 🍃 93
- 42 **Lenzkirch** ▸ Geopark  
*Steinreich* 🚲 95
- 43 **Lenzkirch** ▸ Brunnenschalen Begegnung  
*Wasserkraft als Sinnbild* 97
- 44 **Lenzkirch** ▸ Ruine Alt-Urach  
*Zeitzeugen* 99
- 45 **Schluchsee** ▸ Bildstein  
*Der Energieberg* 🚲 101
- 46 **Schluchsee** ▸ Rund um den Stausee  
*Vom Gletschersee zum Stausee* 103
- 47 **Schluchsee** ▸ Spass-Park Hochschwarzwald  
*Geschicklichkeit mit bäuerlichem Flair* 105
- 48 **Schluchsee** ▸ Riesenbühlturn  
*Freie Sicht bis zu den Alpen* 🚲 107
- 49 **Schluchsee** ▸ Museumsbahnhof Seebrugg  
*Das Dampfross schnauft* 109
- 50 **Bonndorf** ▸ Fasnachtsmuseum Schloss-Narrenstuben  
*Alemannische Fasnet* 111
- 51 **Grafenhausen** ▸ Badische Staatsbrauerei Rothaus  
*Von der Quelle zum Bier* 113
- 52 **Grafenhausen** ▸ Schwarzwaldhaus der Sinne  
*Gugge, Mache, Wunderfitze* 115



- 58 **Grafenhausen** ▸ Holzschnitzerei Stiegeler  
*Wenn Geistwesen Gestalt annehmen* 117
- 54 **St. Blasien** ▸ Dom  
*Die größte Kuppel nördlich der Alpen* 119
- 55 **St. Blasien** ▸ Windberghof  
*Vom Glasbläserhof zur Filmkulisse* 121
- 56 **Schluchsee** ▸ Steinkreise in Eisenbreche  
*Stonehenge von Blasiwald* 123
- 57 **Bernau** ▸ Holzschnefler- und Bauernmuseum Resenhof  
*Bäuerliches Leben anno dazumal* 125
- 58 **Bernau** ▸ Hans-Thoma-Kunstmuseum in Innerlehen  
*Heimatmaler* 127
- 59 **Menzenschwand** ▸ Winterhalter-Museum »Le Petit Salon«  
*Vom Bauernhof an die Kaiserhöfe Europas* 129
- 60 **Menzenschwand** ▸ Menzenschwander Wasserfälle  
*Wild von Anfang an* 🌿 131
- 61 **Feldberg** ▸ Hirschbäder Moor  
*Höchstgelegene Sumpflandschaft* 🌿 133
- 62 **Feldberg** ▸ Aussichtsfelsen Zweiseenblick  
*Kanzel nach Osten* 🔭 135
- 63 **Bernau** ▸ Herzogenhorn  
*Insel über dem Nebelmeer* 🔭 137
- 64 **Bernau** ▸ Schwedenschanze am Herzogenhorn  
*Verteidigungslinie* 139
- 65 **Todtnau** ▸ Todtnauer Wasserfall  
*Sturzbach mit Denkmalschutz* 🌿 141
- 66 **Todtnauberg** ▸ Schatzstein  
*Geheimnisvolle Schriftzeichen* 🌿 143
- 67 **Todtnauberg** ▸ Aussichtsplatz Radschert  
*Ausblick bis ins Elsass* 🔭 145
- 68 **Feldberg** ▸ St. Wilhelmer Hütte  
*Hinterm Berg* 147
- 69 **Feldberg** ▸ Feldbergturm  
*Denkmal auf dem Höchsten* 🔭 149
- 70 **Feldberg** ▸ Feldsee  
*Heimat des Dengeleistes?* 🌿 151



- 71 **Feldberg** • Schnapsmuseum im Café Zum gscheiten Beck  
in Bärenental  
*Wurzeln und Früchte in edelster Form* 153
- 72 **Feldberg** • Bahnhof Bärenthal  
*Die höchstgelegene Destination* 155
- 73 **Hinterzarten** • Mathisleweiher  
*Versteckter Moorsee* 🌿 157
- 74 **Hinterzarten** • Hinterzartener Moor  
*Wollgräser und Baumleichen* 🌿 159
- 75 **Hinterzarten** • Jockelehofmühle  
*Was klappert im Schwarzwälder Tal?* 161
- 76 **Horben** • Wetterbuchen am Schauinsland  
*Vom Sturm gebeugt* 163
- 77 **Oberried** • Café und Restaurant Die Bergstation  
*Manche Namen sprechen für sich* 🕶️ 165
- 78 **Oberried** • Halde am Schauinsland bei Hofgrund  
*Winterspaß der Superlative* 167
- 79 **Breitnau** • Hirschsprung im Höllental  
*Tor des Schwarzwaldes* 169
- 80 **Breitnau** • St.-Oswald-Kapelle im Höllental  
*Gebeine als Reliquie* 171
- 81 **Breitnau** • Kreuzfelsen im Höllental  
*Mit 360 Grad kurvig nach oben* 173
- 82 **St. Peter** • Rokokobibliothek des Klosters St. Peter  
*Perle des Wissens* 175
- 83 **St. Peter** • Lindlehöhe  
*Ein Platz der Stille* 🕶️ 177
- 84 **St. Märgen** • KlosterMuseum  
*Man nehme; die Zeit* 179
- 85 **St. Märgen** • Steinbachhof mit Bauerngarten  
*Heiligtum der Bäuerin* 181
- 86 **Waldkirch** • Thomashütte auf dem Kandel  
*Wie ein Adlerhorst* 🕶️ 183
- 87 **Waldkirch** • Großer Kandelfelsen  
*Von Hexentanz und Teufelsfelsen* 🕶️ 185
- 88 **St. Peter** • Hochebene Platte  
*Windreiche Hochfläche* 🕶️ 187









1

**Münster St. Jakobus**  
Bei der Kirche 2  
79822 Titisee-Neustadt  
07651 5930



## IM HERZEN DER STADT

Münster St. Jakobus

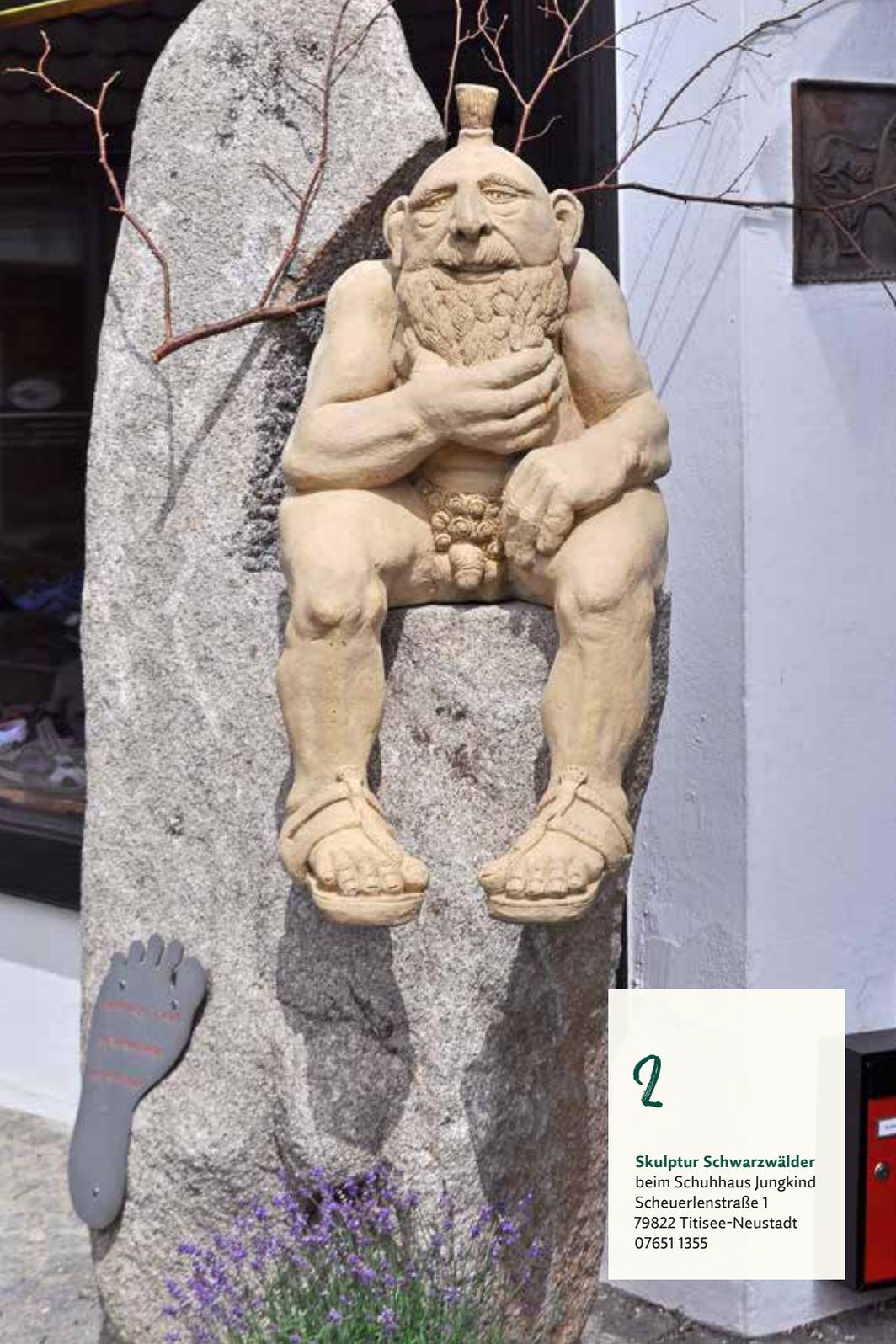
Unübersehbar thront es auf dem Hügel der Stadt, das Münster St. Jakobus. Auf und um diese Erhebung gründete Heinrich Fürst zu Fürstenberg, der Nachkomme der Zähringertochter Agnes, im 13. Jahrhundert seine *neue* Stadt am Verbindungsweg Höllental/Villingen.

Laut Urkunden gab es in Neustadt bereits früh eine eigene Pfarrei. Doch mit dem Aufschwung durch die Uhrenindustrie und dem Bahnanschluss von 1887 wuchs die Bevölkerung sprunghaft an; die alte Kirche wurde zu klein. Das Ordinariat in Freiburg gab grünes Licht und überließ dem erzbischöflichen Baumeister Max Meckel die Planung. Architekt vor Ort war der Neustädter Johann Happle. Durch eine enorme Spendenbereitschaft seitens der Bevölkerung gelang das Projekt. Das neugotische Münster mit 1.200 Sitzplätzen entstand. Es ist die größte Kirche im Hochschwarzwald: 68 Meter beträgt sowohl die Höhe des Turms als auch die Länge des Gebäudes. Am Nikolaustag 1900 konnte der erste Gottesdienst gefeiert werden.

Nach dem Vorbild der Spätgotik wurden die Flügelaltäre zwischen 1903 und 1911 vom Freiburger Bildhauer Josef Dettlinger geschaffen. Im ehrenden Andenken hat jener Meister zwei Figuren unter die Heiligen gemogelt, die nicht dorthin gehören: Im Josefsaltar, ganz rechts, steht ein Mann mit Steinmetzmütze und Rauschebart, der das Kirchenmodell in der Hand hält. Es handelt sich hierbei um Baudirektor Meckel. Das Antlitz einer großzügigen Spenderin, Theresia Blessing, vermutet man im Porträt der Prophetin Hannah im unteren linken Flügel des Marienaltars. Wer findet die Heiligen in der Figurengruppe?

Die ursprünglich schönen Malereien an den Seitenwänden des Kirchenschiffs waren bei einer Renovierung überstrichen worden. In mühevoller Kleinarbeit hat man diese vor Jahren freigelegt, siehe links und rechts des Mittelschiffs.

Einen kleinen Kirchenführer, herausgegeben von der Erzdiözese Freiburg, finden Sie beim Haupteingang. Er kann für einen geringen Unkostenbeitrag erworben werden.



2

**Skulptur Schwarzwälder**  
beim Schuhhaus Jungkind  
Scheuerlenstraße 1  
79822 Titisee-Neustadt  
07651 1355



## IN STEIN GEHAUEN

Skulptur Schwarzwälder

Ein provokantes Bildnis hat der Künstler Peter Lenk vom Bodensee mit seiner Skulptur *Schwarzwälder* geschaffen. Zu finden ist sie vor dem Eingang des Schuhhauses Jungkind gegenüber dem Neustädter Münster und gehört der Ladenbesitzerin Iris Voelter.

Nackt, grübelnd und seinen Bart kraulend hockt er da und harrt der Dinge, die da kommen. Oder nicht kommen. Einzig Sandalen trägt der Mann aus Stein. »Hauptsache, Schuhe«, steht auf dem Sockel, wenngleich diese Riemenschuhe nicht die bevorzugte Fußbekleidung eines Einheimischen sind. Lenk hat ihn, den Zugeknöpften, nackig gemacht und zur Schau gestellt, als ob er den Einwohnern der Stadt einen Spiegel vorhalten wolle. Der Bildhauer ist bekannt für seinen scharfen Blick auf die Schattenseiten seiner Zeitgenossen. Anfangs wurden kritische Stimmen zu dem hässlichen Nackedei mitten in der Stadt laut. Fühlte man sich persönlich getroffen? Doch die Gemüter haben sich beruhigt, und die meisten begegnen ihm heute mit einem Schmunzeln. Haben die Menschen sich oder vielleicht ihren Nachbarn heimlich wiedererkannt, oder haben sie sich einfach an den komischen Kautz gewöhnt?

Was will Lenk dem Betrachter mit dieser Figur sagen? Beim genauen Hinsehen erkennt man ein verschmitztes, sympathisches Lächeln unter dem Bart. Was auf dem ansonsten kahlen Schädel auf den ersten Blick wie ein Zopf aussieht, entpuppt sich als Korken. Sein muskulöser Körper sitzt in entspannter, abwartender Haltung auf einem Granitblock. Er beobachtet uns! Wartet er darauf, dass man sich ihm zuwendet? Den Korken öffnet, um in sein Innerstes zu schauen? So, als würde man den Geist aus der Flasche rufen?

Während seine Nacktheit zum verschämten Hinschauen verleitet, bleibt sein Innerstes vorläufig unter Verschluss. Er lässt sich nicht gleich in die Seele schauen. Peter Lenk hat die Mentalität der Hochschwarzwälder in Stein gehauen.

Nebenan beim Feinkost-Bistrot Villinger in der Hauptstraße 6, ein beliebter Treffpunkt im Städtle, entdecken wir eine zweite Skulptur, diesmal aus Holz: *Befruchtungen* von Simon Stiegeler.





**Villinger**  
feinekost/bistrot  
Hauptstraße 6  
Am Münsterplatz  
79822 Titisee-Neustadt  
07651 1401  
[www.feinekost-villinger.de](http://www.feinekost-villinger.de)



## VON KOLONIALWAREN ZUM BISTROT

Villinger

Ein kleines Highlight nach den Besorgungen im Städtle ist für mich das Bistrot *Villinger* gegenüber dem Münster. Ein angesagter Treffpunkt; nicht nur zum Cappuccinotrinken. Erlesene kulinarische Köstlichkeiten verwöhnen den Gaumen zu allen Tageszeiten.

Katharina Villinger hat das Feinkostgeschäft ihrer Eltern Jürgen und Brigitte zu einem modernen Bistrot umgewandelt. Sie ist die Besitzerin in vierter Generation. Angefangen hat ihr Urgroßvater Albert im Jahr 1900 mit einem Kolonialwarenladen. Damals ging man noch von der Hauptstraße her in das Geschäft, das neben Raritäten wie Stockfisch und Kaffee auch Gerätschaften für die Landwirtschaft im Sortiment hatte. Der Fisch wurde getrocknet in Körben geliefert und über Nacht in Steinbecken im Keller gewässert, weiß Jürgen zu erzählen. Dazu leitete man den Brandbach zwischen den Häusern kurzerhand um. In dieser engen Gasse röstete Albert die Kaffeebohnen. Der Duft dieses Luxusgutes wehte zwischen den Häusern und stieg in die feinen Nasen der Neustädter.

Im Januar 1959 jedoch brannte das Haus ab. Alberts Sohn Herbert baute es wieder auf, ins ehemalige Läden zog eine Apotheke. Das Lebensmittelgeschäft mit Haushaltswaren kam in den oberen Stock, den man ebenerdig vom Münster her betrat. 1981 übernahm die nächste Generation und modernisierte, aus der Edeka-Filiale wurde ein Feinkostgeschäft. Weitere Umbauten folgten und allmählich schälte sich das Bistrot aus dem Obst-, Gemüse- und Weinsortiment. Neben der gemütlichen Einkehr lässt Katharina sich abwechslungsreiche Veranstaltungen einfallen: Sekt-, Wein- und Ginproben, Musikabende und After-Work-Partys sind schon lange kein Geheimtipp mehr. Glück hat, wer noch eine Eintrittskarte ergattern kann. Zu den kulinarischen Abenden gehören Martinsgans und Valentinsmenü oder eine Krimillesung mit Verköstigung.

Keine 200 Meter vom Bistrot entfernt, neben der Kirche den Berg hinunter, lädt der weitläufige Kurgarten zum Verweilen ein.

4

**Fullbergkreuz**

auf einer Anhöhe direkt  
neben der  
**Jugendherberge**  
Rudenberg 6  
79822 Titisee-Neustadt

**Tourist-Information**

**Titisee**

Strandbadstraße 4  
79822 Titisee-Neustadt  
07652 12060  
[www.hochschwarzwald.de](http://www.hochschwarzwald.de)





## UNSEREN HELDEN

### Fullbergkreuz

Von Titisee her kommend, springt einem das Fullbergkreuz, Neustadts heimliches Wahrzeichen, vor allem nachts ins Auge. Es wirkt, als leuchte es den Heimkehrern den Weg.

Woran erinnert das Denkmal? Wer sich die Mühe macht, auf den Fullberg mit seinen 922 Metern zu steigen, wird nicht nur mit einem wunderbaren Blick über die Stadt belohnt, sondern findet die Lösung des Rätsels als Inschrift auf dem Sockel: »Unseren Helden draußen und daheim 1914–18«. Das Kreuz ist eines von zwei Kriegerdenkmälern der Stadt. Das zweite, ein Figurendenkmal vom Neustädter Bildhauer Heinrich Bauser gefertigt, steht auf dem alten Friedhof in der Stadtmitte gegenüber der Friedhofskapelle. Zehn Jahre nach dem Ende des Ersten Weltkriegs wurden die beiden Denkmäler erbaut und feierlich am selben Tag eingeweiht.

»'s Kritz«, wie es bei den Einheimischen genannt wird, ragt als Mahnmal über 15 Meter in den Himmel. Breitet seine Arme aus, als beschütze es die Stadt und deren Menschen, die ihm zu Füßen liegen. Es ist nur einen Katzensprung von der Jugendherberge entfernt und ein beliebter Ort, um stimmungsvolle Sonnenuntergänge zu erleben. Großen Zulauf erfährt das Kreuz außerdem am letzten Abend des Jahres. Vom Fullbergkreuz aus hat man den besten Überblick, will man Neustadt im Lichterregen der Silvesterraketen erstrahlen sehen.

Der Name »Fullberg« kommt von »Füllen«, was eine Abwandlung von »Fohlen« ist. Hier weideten einst die Jungtiere des Sennhofs, der auf der Südostseite unterhalb der Stadtkirche gestanden haben muss, wo sich heute das Münster befindet. Zu jener Zeit gab es am Dennenberg, wie der Hang gegenüber des Fullbergs heißt, noch keine Häuser, nur freie Felder. Die »Füllenzucht« war im Besitz der fürstbergischen Grafen zu Stühlingen, den weltlichen Herren der Stadt. Heute erinnert nur noch der Name daran.

Bei der Jugendherberge die Ortsstraße überqueren und am Waldrand dem steilen Trampelpfad folgen, dann erreicht man nach circa 800 Metern die Max-Engelmann-Hütte mit Grillplatz und Alpenblick.

